



## neusta enterprise services GmbH

Bremen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

#### Lagebericht

#### I. Grundlagen des Unternehmens

##### Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir sind als Dienstleistungsunternehmen im IT-Segment bundesweit sowie in weiteren europäischen Ländern (UK, Belgien, Luxemburg, Schweiz, Spanien) tätig und blicken mittlerweile auf mehr als 15 Jahre Erfahrung in der IT-Dienstleistungs- und Beratungsbranche zurück. Wir bieten individuelle IT Beratungsleistungen, Prozessmanagement, agiles und traditionelles Projektmanagement sowie SAP Leistungen in der Beratung und Entwicklung. Wir begleiten unsere Kunden in IT-Projekten aller Art. Dabei haben wir unser methodisches Repertoire stets universal den Marktanforderungen angepasst. Schwerpunkte im SAP-Umfeld sind:

- Individuelle Kundenlösungen im Umfeld Finance und Controlling
- Vorbereitungen von S/4Hana Transformationen mit Prozess- und Potentialberatung
- Lösungen im Umfeld Portfolio- und Projektmanagement
- Expertise für Integration von Finanzsystemen mit dem Schwerpunkt SAP Central Finance

Zu unseren Kunden zählen sowohl KMU als auch große Unternehmen sowie Global Player aus den unterschiedlichsten Branchen (Touristik, Logistik, Großhandel, Werften, öffentlicher Sektor, Ver- und Entsorger u. v. m.).

In den letzten Jahren ist das methodische und inhaltliche Repertoire der neusta enterprise service GmbH immens angewachsen. Neben den Branchenschwerpunkten haben sich methodische und technologische Schwerpunkte entwickelt, wie Agile Methodiken (Scrum Master, Product Owner, Agile Coaches)

Projektmanagement (agil, hybrid, PRINCE 2, Spotify, SAFe, ITIL)

Prozessmanagement (Analyse, Optimierung, Automatisierung)

SAP Technologien:

- Ausbau der SAP Cloud Kompetenzen (SaC SAP Analytics Cloud) und IBP (Integrated Business Planning)
- Einarbeitung in SAP Process Automation im Rahmen von SAP Built in der BTP (Business Technology Platform)
- Erweiterungen und Vertiefung unsere SAP ePPM Portfolios (Enterprise Portfolio- und Projektmanagement)
- Ausbau unserer Expertise im Central Finance
- Ausbau der SAP UX-Kompetenz und Entwicklung von kundenindividuellen APPs



Durch entsprechende Fortbildung und Spezialisierung unseres Personals erweitern wir ständig unsere Einsatzbereiche, unsere technologischen und methodischen Kompetenzen und somit unser Angebotsportfolio. Wir beobachten genau den Markt und die technologischen Entwicklungen und vervollständigen laufend unser fachliches, technisches und methodisches Portfolio.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für das Geschäftsjahr 2024 prognostizierte der Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) einen weiteren Anstieg des Umsatzes mit Produkten und Dienstleistungen für die Informationstechnologie und Telekommunikation um 4,3 Prozent auf 224,8 Mrd. Euro. Die Nachfrage nach Cloud Computing, Künstlicher Intelligenz und Cybersicherheit ist durch die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft besonders hoch.

Die Beschäftigungssituation in der IT-Branche in Deutschland im Jahr 2024 war durch einen hohen Bedarf an Fachkräften und einen deutlichen Fachkräftemangel geprägt. Die Bundesagentur für Arbeit berichtete, dass die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der IT-Branche weiter gestiegen ist. So waren Ende 2024 rund 1,12 Millionen Menschen in IT-Berufen beschäftigt, was einen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren darstellt (Der Arbeitsmarkt für IKT-Berufe im Kontext der Transformation).

Besonders gefragt waren IT-Security-Spezialisten, Softwareentwickler, KI-Entwickler, Admins und IT-Anwendungsbetreuerinnen und Data Scientists. Diese Berufe wurden durch die zunehmende Digitalisierung und den Ausbau digitaler Infrastrukturen stark nachgefragt. Der Mangel an qualifizierten IT-Fachkräften führte dazu, dass viele Stellen unbesetzt blieben, und Unternehmen intensiv nach geeigneten Kandidaten suchten (get in IT).

Die digitale Transformation und neue technologische Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Big Data und Cloud Computing schufen zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten. Die IT-Branche bot somit vielfältige und zukunftssträchtige Jobperspektiven, wobei sich die Berufsaussichten für Absolventinnen und Absolventen sowie Berufseinsteigende im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert haben. (get in IT).

Weitere Details und Statistiken zur Beschäftigungssituation können auf den Webseiten der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Bundesamtes eingesehen werden (Der Arbeitsmarkt für IKT-Berufe im Kontext der Transformation) (Destatis).

### 2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Berichtsjahr 2024 war gekennzeichnet durch eine sehr zurückhaltende Investitionsbereitschaft und eine deutliche Abschwächung der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen. Diese Veränderung begann bereits im 4.Quartal des Jahres 2023 und hat sich in 2024 fortgesetzt und weiter verschärft. Aufgrund dieser reduzierten Nachfrage mussten wir trotz Personalanpassungen für die Monate Juni bis August 2024 Kurzarbeit anmelden. Unsere größten Geschäftsbereiche in der Touristik und im öffentlichen Sektor waren von der reduzierten Nachfrage besonders betroffen aufgrund fehlender öffentlicher Gelder im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung, erheblicher Budgetreduzierung bei den touristischen Kunden aufgrund weltweiter Krisen und damit Unsicherheiten im touristischen Geschäftsmodell sowie Kürzung von IT-Budgets von weiteren Großkunden.

Die negative Umsatzentwicklung hat sich im Jahre 2024 bis zum Jahresende fortgesetzt und ein negatives Ergebnis in Höhe von - T€ 516 verursacht.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnen wir mit einer Stabilisierung des Umsatzes auf dem Niveau vom Jahre 2024 sowie einer Ergebnisstabilisierung aufgrund erheblich reduzierter Personalkosten und Fremdleistungskosten.

Wir bleiben bei unseren Investitionen in zukunftssichernde Maßnahmen wie

- die Digitalisierung interner Prozesse
- Automatisierung interner Prozesse
- Nutzung von KI in den internen Prozessen
- die Modernisierung der Arbeitsmittel zur Flexibilisierung und Mobilisierung der Projektarbeit
- die Digitalisierung des Fort- und Weiterbildungsprogramms
- die Attraktivität als Arbeitgeber
- die Professionalisierung des Recruitings

Diese binden zwar in nicht unerheblichem Maße Kapazitäten, wir sehen diese Investments allerdings als unverzichtbaren Teil der Zukunftsgestaltung unseres Unternehmens.

Als weitere zukunftssichernde Maßnahme wurde die Zusammenarbeit zwischen den team neusta Gesellschaften im Vertrieb und bei der Projektumsetzung in den Bereichen Touristik, SAP und eGovernment intensiviert, um die sich ergänzenden Fach- und Technikkompetenzen fokussiert einsetzen zu können.

#### A. Ertragslage

Ergebnisquellen	2024	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	9.214	17.374	-8.160	-47
Betriebsleistung	9.084	17.432	-8.348	-47,9
Betriebsergebnis	-582	343	-925	-269,7
Beteiligungsergebnis	0	315	-315	-100
Finanzergebnis	9	8	1	12,5
Jahresergebnis	-516	542	-1.058	-195,2

Die Betriebsleistung unseres Unternehmens hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ -8.348 verschlechtert.

Unser Materialaufwand besteht aus bezogenen Leistungen und hat sich gegenüber dem Vorjahr um -58,21 % auf T€ 4.845 verringert. Es handelt sich überwiegend um von anderen Unternehmen der team-neusta-Gruppe in Anspruch genommene Dienstleistungen.

Im Berichtsjahr haben wir eine Reduktion von -14,76 % (- T€ 687) bei den Personalkosten zu verzeichnen, im Vorjahr lag der Zuwachs bei T€ 75.

In der Summe führte dies dazu, dass das Betriebsergebnis mit -T€ 925 gegenüber dem Vorjahr 269,7 % gesunken ist.

Das Finanzergebnis beträgt im Geschäftsjahr T€ 9 und ist im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 % gestiegen.

Die Ertragsteuer-Belastung beträgt -T€ 60 und liegt damit um T€ 182 unter dem Vorjahreswert.

#### B. Vermögens- und Finanzlage

Zusammengefasste Bilanzposten	2024	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
<b>Aktiva</b>				
Langfristig gebundenes Vermögen	103	116	-13	-11,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3.322	5.266	-1.944	-36,9
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	1.943	2.459	-516	-21,0
Langfristige Verbindlichkeiten	6	8	-2	-25,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.476	2.915	-1.439	-49,4
Bilanzsumme	3.425	5.382	-1.957	-36,4

Die Aktiva ist um T€ 1.957 zurückgegangen. Dies begründet sich im wesentlichen in den Leistungsforderungen (-T€ 1.368), den sonstigen Vermögensgegenständen (-T€ 296) und den flüssigen Mittel (-T€ 181). Der korrespondierende Rückgang der Passiva bedingt sich in dem Rückgang des Eigenkapital durch das negative Jahresergebnis und in Leistungsverbindlichkeiten).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr aus betrieblicher Tätigkeit einen Mittelabfluss in Höhe von T€ 152 verzeichnet, was einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr um T€ 364 entspricht (im Vorjahr: Mittelabfluss von T€ 516).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten betrug T€ 14 (Vorjahr: T€ 65) und betrifft Sachinvestitionen.



Aus Finanzierungstätigkeiten wurde ein Cashflow von - T€ 15 generiert (Vorjahr: T€ 150) Dieser resultiert aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen (T€ 405), vermindert um Tilgungen (T€ 420).

Der Finanzmittelfond hat sich insgesamt um T€ 181 vermindert.

### 3. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich im Jahr 2024 deutlich verringert. Aufgrund der sehr stabilen Lage aus den Vorjahren führt dieses aber zu keinen erheblichen Risiken oder Engpässen.

Die Ertragslage in 2024 war gegenüber 2023 rückläufig aufgrund der vorab genannten Umsatzreduzierungen. Mit Ausnahme eines Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 136 ist die Gesellschaft nicht fremdfinanziert.

Um diesen Effekten zu begegnen, haben wir im Geschäftsjahr 2024 mit erheblichen Vertriebsaktivitäten und einer übergangsmäßigen Einführung von Kurzarbeit im 2.Quartal 2024 reagiert.

Für 2025 wird ein stabiler Stand beim Umsatz auf dem Niveau von 2024 erwartet mit einem positiven Ertrag aufgrund deutlicher Reduktion bei Personal- und Fremdleistungskosten. Eine deutliche Erholung bei Umsatz und Ertrag wird für das Jahr 2026 erwartet.

### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung haben wir - Dank der Investitionen der letzten Jahre in die eigene IT-Infrastruktur und die Prozessdigitalisierung - mittlerweile Dashboards mit Unternehmens- und Projektkennzahlen, die stets aktuell und für die verantwortlichen Mitarbeiter in den verschiedenen Rollen passend online analysiert werden können:

- Umsatz (Plan/Ist)
- Kosten (Plan/Ist)
- Gewinn (Plan/Ist)
- Liquidität und Cashflow
- Fakturagrad

Die wichtigste Kennzahl für die Ergebnisanalyse ist der Fakturagrad der Mitarbeitenden. Unsere Umsätze werden nahezu vollständig durch abgerechnete Beratungsleistungen der Mitarbeitenden erwirtschaftet. Beauftragungen zum Festpreis oder Umsätze durch Lizenzverkäufe sind die absolute Ausnahme.

Die Gesamterlöse (Umsatz) und das Geschäftsergebnis (EBIT) als Summe der Geschäftsentwicklung sind die zentralen Steuerungsgrößen. Die Kennzahlen werden monatlich überprüft und im Kreis des Managements besprochen. Mögliche Abweichungen von unseren Planungen, im Projekt bis zur Ebene des gesamten Unternehmens, werden so frühzeitig erkannt und - soweit erforderlich - durch geeignete Gegenmaßnahmen korrigiert. Wir profitieren von der Möglichkeit zur schnellen Reaktion, besonders in Krisenzeiten, in denen langfristige Auftrags- und Projektplanungen durch aktuelle Ereignisse stark beeinflusst werden.

### III. Prognosebericht

Die Projektsituation hat sich im Geschäftsjahr 2025 bisher auf dem Niveau von 2024 stabilisiert, aber deutlich unter dem Geschäftsjahr 2023 oder den Jahren 2018 / 2019 vor der Corona-Pandemie. In allen Tätigkeitsbereichen sind digitale und mobile Arbeitsweisen etabliert, die flexible und mobile Zusammenarbeit mit unseren Kunden in den Projekten ermöglichen. Das wird u. E. langfristig Bestand behalten, die daraus resultierenden Effekte auf die Kostensituation bleiben aus unserer Sicht stabil.

War zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 der Ausblick im Vergleich zum Berichtsjahr weiterhin schwierig, so zeigen sich doch für den Jahresverlauf Tendenzen, die unsere Umsatzlage stabilisieren und die Ertragslage verbessern:

• Im ersten Halbjahr 2025 ist der Umsatz nur noch um 10 % rückläufig gegenüber 2024. Die Gründe dafür haben sich gegenüber 2024 nicht wesentlich geändert, aber der Rückgang ist erheblich geringer als in 2024 gegenüber 2023. Die wesentlichen Gründe für den Umsatzrückgang sind:

- o steigender Druck auf die Personalkosten und sonstige Kosten durch die Inflation
- o steigende regulative Anforderungen und somit steigende Aufwände
- o Innovationsdruck und Geschwindigkeit des technologischen Wandels



- o Budgetkürzungen auf Kundenseite
- o Tendenz, innovative Kompetenzen bei den Kunden intern zu besetzen
- o Verschiebungen von Digitalisierungsvorhaben in Folgejahre
- o Sehr starke Budgetkürzungen im Bereich der Digitalisierung der Öffentlichen Verwaltung
- Die o.g. Punkte betreffen sowohl uns direkt als auch unsere Kunden, die aufgrund dieser Faktoren zurückhaltender werden in der Bereitschaft, in 2025 zu investieren. Diese Verunsicherung ist bereits spürbar, Projekte werden nicht oder nur zeitverzögert oder mit einem geringeren Investitionsvolumen gestartet, was negative Effekte auf Umsatz und Auslastung unserer Mitarbeiter und somit eine steigende Planungsunsicherheit zur Folge hat.
- Auch in neu erschlossenen Geschäftsfeldern wie dem Public Sector wird aus unserer Sicht der Investitionsstau nur sehr verhalten abgebaut und Projekte sogar gestoppt oder vertagt.
- Die kritische wirtschaftliche Situation in Deutschland lässt außerdem einen erhöhten Druck auf Stunden- und Tagessätze erwarten.
- Die im Geschäftsjahr 2024 erheblichen gesteigerten Vertriebsaktivitäten werden auch im Jahr 2025 fortgesetzt.
- Folgende Kostenreduzierungen konnten in 2025 erreicht werden
- o Fremdleistungen sind um 24 % rückläufig
- o Personalkosten sind um 10 % rückläufig
- o Sonstige Kosten sind um 13 % rückläufig
- Sehen wir für 2025 im 1.Halbjahr einen Umsatzrückgang von 10% sowie einen stark steigenden Kostendruck, die die Ertragslage ebenso belasteten, erwarten wir für die zweiten Jahreshälfte 2025, durch Vertriebsserfolge und neue Projekte eine Stabilisierung der Umsatzerlöse, ohne das Niveau des Jahres 2023 erreichen zu können. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen lassen sinkende Kosten insgesamt ein positives Ergebnis für 2025 erwarten.
- Eine Notwendigkeit von Kurzarbeit in Jahr 2025 ist nicht zu erwarten.

## IV. Chancen- und Risikobericht

### 1. Risikobericht

A. Branchenspezifische und ertragsorientierte Risiken Wir beobachten sehr genau die Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Schwankungen in den Branchen, in denen unsere Kunden aktiv sind, treffen uns zwar nicht direkt, die Auswirkungen sind bei uns in der Regel jedoch zeitverzögert festzustellen. Dieser Effekt bestätigt sich in aktuellen Krisensituationen. Durch die starke Inflation und den stark angestiegenen Energiekosten verfügen Unternehmen zum Teil nicht über die finanziellen Mittel, um die gebotenen Investitionen in Digitalisierungsvorhaben vorzunehmen.

Aus unserer Sicht sind die grundsätzlichen Risiken für IT-Dienstleister 2024 in Deutschland vielfältig und hängen von verschiedenen Faktoren ab, wie dem globalen Wettbewerb, dem Fachkräftemangel, dem regulatorischen Umfeld und der Cyberkriminalität. Einige mögliche Risiken sind:

- Die globale Konkurrenz von IT-Dienstleistern aus anderen Ländern, insbesondere aus Asien und europäischen Ländern mit einem geringeren Kostenniveau (Portugal, Spanien, Griechenland, Polen, Osteuropa), ist hoch und kann zu einem Verlust von Marktanteilen und Kunden führen. IT-Dienstleister müssen sich durch Qualität, Innovation und Differenzierung behaupten.
- Der Fachkräftemangel in der IT-Branche ist ein großes Problem, das die Leistungsfähigkeit und das Wachstum der IT-Dienstleister einschränkt. IT-Dienstleister müssen attraktive Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten, um qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten.
- Das regulatorische Umfeld für IT-Dienstleister ist komplex und dynamisch und kann zu Unsicherheiten und Mehrkosten führen. IT-Dienstleister müssen sich ständig über die geltenden Gesetze und Vorschriften informieren und anpassen, um rechtliche Risiken und Sanktionen zu vermeiden.
- Die Cyberkriminalität ist eine ständige Bedrohung für die IT-Sicherheit und den Datenschutz von IT-Dienstleistern und ihren Kunden. IT-Dienstleister müssen hohe Investitionen in die IT-Sicherheit tätigen und sichere IT-Lösungen anbieten, um Cyberangriffe zu verhindern und zu bekämpfen.
- Der massive Einsatz von KI Möglichkeiten wird einen starken Wandel in der Erbringung von IT Dienstleistungen mit sich bringen



Konkret für unser Unternehmen werden an allen Standorten steigende Personalkosten zunehmend spürbarer. Auch wir können uns nicht diesem - u.a. durch Fachkräftemangel und Inflation begründeten - Trend entziehen. Aus Gründen des Wettbewerbs wäre es zu risikoreich, diese Entwicklung allein über die Anhebung der Tageskostensätze abzufedern. Viel effizienter ist es u. E., die Produktivität - also die Qualifikation unserer Mitarbeiter - weiter zu erhöhen. Nur auf diesem Weg sind anhaltend angemessene Projektmargen zu erzielen. Diese erwarteten Umsätze können wir nur mit einer entsprechenden Anzahl von hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern generieren, die auch marktgerecht zu vergüten sind.

Ein weiteres Risiko ergibt sich für uns durch die mobile und flexible Zusammenarbeit, die sich langfristig etabliert hat:

- für Kollaboration und interne Prozesse sind persönliche Anwesenheit und persönlicher Austausch mit Kollegen und Kolleginnen sowie persönliche Anwesenheit vor Ort bei Kunden nicht mehr notwendig. In Zeiten der Pandemie haben sich neue Prozesse zur Zusammenarbeit etabliert, die auch das deutlich zunehmende internationale Umfeld in der Projektarbeit abbilden und bei denen sehr häufig keine Anwesenheiten in eigenen Büroräumen und kundenseitigen Büroräumen notwendig sind
- die Investitionen in die Sicherheit und Stabilität der genutzten Infrastruktur müssen weiter intensiviert werden
- ein Nachteil der mobilen Zusammenarbeit ist aus unserer Sicht eine zunehmende Anonymisierung in der Zusammenarbeit, es müssen neue Konzepte für Kreativprozesse, kollaborative Zusammenarbeit und Mitarbeiterbindung entwickelt werden

Die Muttergesellschaft sowie die Unternehmensgruppe insgesamt unterliegen im laufenden Geschäftsjahr sowie im Jahr 2024 einer angespannten Liquiditätssituation. Eine Liquiditätsverbesserung soll erreicht werden durch die Straffung interner Prozesse, Konsolidierung von Gesellschaften sowie dem Verkauf einzelner team neusta Tochterunternehmen, die hinsichtlich ihrer Leistungserbringung nicht zum Kerngeschäft zu zählen sind.

Ein noch nicht absehbares Risiko entsteht für uns aus den erkennbaren und messbaren Tendenzen zur Inflation und Rezession sowie in der Geschwindigkeit des technologischen Wandels. Beide Faktoren wirken sich auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus und könnten dazu führen, dass trotz Investitionsstau und Innovationsdruck vor allem große und kostenintensive Vorhaben zurückgehalten werden.

B. Finanzwirtschaftliche Risiken Im Berichtszeitraum haben wir uns wieder mit unserem Cashflow und der Fortschreibung des gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von € 136.000 finanziert.

Das Darlehen an team neusta SE in Höhe von € 300.000 wurde ebenfalls fortgeschrieben.

Unsere Gesellschaft verfügt über einen solventen, stetig wachsenden Kundenstamm. Forderungsausfälle haben sich über die Jahre im Rahmen gehalten. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil unserer Kunden. Es bleibt indes abzuwarten, wie diese die gegenwärtige (wirtschaftliche) Krisensituation überstehen werden.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements unserer Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgen wir eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt unser Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität des Unternehmens.

## 2. Chancenbericht

Die IT-Branche ist eine der dynamischsten und innovativsten Branchen in Deutschland. Sie bietet zahlreiche Dienstleistungen an, die von der Softwareentwicklung über die IT-Beratung bis hin zur IT-Sicherheit reichen. Die IT-Dienstleister sind sowohl für die digitale Transformation anderer Branchen als auch für die eigene Wettbewerbsfähigkeit verantwortlich. Im Jahr 2025 werden sie vor neuen Herausforderungen und Möglichkeiten stehen, dem Fachkräftemangel, dem technologischen Wandel und dem regulatorischen Umfeld zu begegnen.

- Der Fachkräftemangel in der IT-Branche bietet uns als IT-Dienstleister die Möglichkeit, sich als attraktive Arbeitgeber zu positionieren, die qualifizierte und motivierte Mitarbeiter anziehen und binden können. Wir können auch von der zunehmenden Diversität und Flexibilität der Arbeitskräfte profitieren, indem sie beispielsweise Remote-Arbeit, Teilzeitmodelle oder Kooperationsmodelle anbieten
- Der technologische Wandel eröffnet uns neue Geschäftsfelder und Wachstumspotenziale, die von der künstlichen Intelligenz, dem Internet der Dinge, der Blockchain, dem Cloud-Computing oder der Virtual Reality ausgehen. Wir können uns als Innovationspartner und Lösungsanbieter für ihre Kunden etablieren, indem wir ihnen maßgeschneiderte und zukunftsfähige IT-Lösungen anbieten
- Unsere agile Methodenkompetenz in den Bereichen Projekt- und Prozessmanagement stellt eine wichtige Basis für erfolgreiche Projekte in der Zukunft dar, da sich die kundenseitige Nachfrage nach agilen Vorgehensweisen in den letzten Jahren stark erhöht hat

Es bleibt unsere Überzeugung: Das Gesamtaufreten als team neusta Unternehmensgruppe verschafft uns einen großen Vorteil gegenüber anderen Wettbewerbern, da wir den gesamten Lifecycle von IT-Lösungen anbieten können. Von der ersten Idee über die Projektmanagement, Gestaltung, Konzeption, weiter über Mobile Apps, über die Softwareentwicklung hin zur Wartung und Hosting der Software. So können wir als Teil einer starken Unternehmensgruppe den Unternehmen alles aus einer Hand anbieten.

## Bilanz

### Aktiva



	<b>31.12.2024 EUR</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>102.959,38</b>	<b>115.874,45</b>
<b>I. Sachanlagen</b>	<b>37.958,38</b>	<b>50.873,45</b>
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.958,38	50.873,45
<b>II. Finanzanlagen</b>	<b>65.001,00</b>	<b>65.001,00</b>
1. Beteiligungen	65.001,00	65.001,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.322.134,59</b>	<b>5.266.435,60</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>90.264,13</b>	<b>201.466,60</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.905.337,72</b>	<b>4.557.051,59</b>
1. Forderungen gegen Gesellschafter	828.809,86	1.411.283,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	175.055,42	380.652,02
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.568,00	
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.892.904,44	2.765.115,81
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>326.532,74</b>	<b>507.917,41</b>
<b>Aktiva</b>	<b>3.425.093,97</b>	<b>5.382.310,05</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2024 EUR</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.943.077,45</b>	<b>2.458.823,22</b>
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>26.000,00</b>	<b>26.000,00</b>
<b>II. Gewinnvortrag</b>	<b>2.432.823,22</b>	<b>1.891.142,61</b>
<b>III. Jahresfehlbetrag</b>	<b>515.745,77</b>	<b>-541.680,61</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>456.935,84</b>	<b>816.355,33</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.025.080,68</b>	<b>2.107.131,50</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	136.353,33	151.500,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	136.353,33	151.500,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	105.430,32	884.395,50
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	105.430,32	884.395,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63.407,90	69.414,62
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	63.407,90	69.414,62
4. sonstige Verbindlichkeiten	719.889,13	1.001.821,38
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	719.889,13	1.001.821,38
<b>Passiva</b>	<b>3.425.093,97</b>	<b>5.382.310,05</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Rohergebnis	4.337.626,08	6.127.727,73
2. Personalaufwand	3.969.542,17	4.656.905,89
a) Löhne und Gehälter	3.306.096,20	3.994.408,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	663.445,97	662.497,59
davon für Altersversorgung	23.958,84	23.674,08
3. Abschreibungen	24.885,00	23.924,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.885,00	23.924,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	925.282,33	1.104.100,67
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	106,43	10,87
5. Erträge aus Beteiligungen		324.350,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.523,57	16.578,31
davon aus verbundenen Unternehmen	12.000,00	12.200,00
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.669,00	9.558,00
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.669,00	9.558,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.341,78	8.723,66
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-60.130,86	121.425,21
10. Ergebnis nach Steuern	-514.439,77	544.018,61
11. sonstige Steuern	1.306,00	2.338,00
12. Jahresfehlbetrag	515.745,77	-541.680,61

## Anhang

### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der neusta enterprise services GmbH (Amtsgericht Bremen, HRB 28849) wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Bewertung liegt die Annahme der Unternehmensfortführung („going-concern“) zugrunde.



Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen - angesetzt. Die Zugänge werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter von über EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Bankguthaben werden zu Nennwerten angesetzt. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Rückdeckungsansprüche, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Zeitwertguthaben dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit dem Rückstellungsposten saldiert. Die Rückstellung wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz von 0,99 % p.a. bis 1,55 % p.a. für einen Durchschnitt der letzten 10 Jahre gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 3 bis 10 Jahren ergibt. Ein daraus verbleibender Saldo wird in der Bilanz gesondert als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden - soweit erforderlich - bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### 3. Erläuterung zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Aufstellung des Anteilsbesitz (mind. 20%) stellt sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Name, Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Angaben lt. Jahresabschluss
neusta identity & access management GmbH, Bremen	49,9	492,3	116,1	2024
DPMD Your Price GmbH, Hamburg	24,463	73,1	343,3	2023

#### Mitzugehörigkeitsvermerke

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungs- und Leistungsforderungen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus Darlehensforderungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmern betreffen Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten sowie aus Darlehensverbindlichkeiten.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 266; Vj.: TEUR 595), Urlaubsrückstellungen (TEUR 93; Vj.: TEUR 145) und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 38; Vj.: TEUR 28)

#### Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### 4. Sonstige Angaben

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen hat die Gesellschaft finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 255 (Vorjahr: TEUR 173). Aus Mietverhältnissen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von jährlich TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 110).

#### Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte 2024 im Durchschnitt (§ 267 Absatz 5 HGB) 55,5 Mitarbeiter (Vorjahr: 58,25 Mitarbeiter).



#### **Geschäftsführung**

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Kaufmann Dirk Kabus, Bremen

Kauffrau Antje Meyer-Heder, Riede-Felde

Kaufmann Felix Skandera, Ganderkesee

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer für das Berichtsjahr wird gem. §286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Konzernabschluss**

Die Gesellschaft wird als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der team neusta SE, Bremen, einbezogen. Der Konzernabschluss für den kleinsten und zugleich größten Kreis an Unternehmen wird im elektrischen Unternehmensregister veröffentlicht.

#### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

#### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 516 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

### **sonstige Berichtsbestandteile**

*Gez.*

*Antje Meyer-Heder*

*Dirk Kabus*

*und*

*Felix Skandera*

### **Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss wurde am 12.01.2026 festgestellt.

### **Bestätigungsvermerk**

**Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die neusta enterprise services GmbH, Bremen

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der **neusta enterprise services GmbH, Bremen**, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der neusta enterprise services GmbH, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, 30. September 2025

**RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**

*Prof. Dr. Dietrich Grashoff, Wirtschaftsprüfer*

*Frank Schuckenbrock, Wirtschaftsprüfer*